Bewegungsförderung und soziale Integration in offenen Sporthallen für Kinder mit und ohne Behinderungen



Kurzbeschrieb: Darum geht es beim Programm «OpenSunday Inklusion»

Gemäss der UNO-Behindertenrechtskonvention soll die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Erholung, Freizeit und Sport ermöglicht und dazu geeignete Massnahmen getroffen werden. Dieser Aufgabe hat sich die Stiftung IdéeSport mit dem Programm OpenSunday angenommen: Sie will der Forderung nach einem gemeinsamen Angebot gerecht werden und öffnet für Kinder über das Winterhalbjahr schweizweit leerstehende Sporthallen. Ziel des Programms ist, dass alle Kinder im Rahmen ihrer individuellen Fähigkeiten eine regelmässige Möglichkeit auf Bewegung, Austausch und soziale Integration haben. Die Partizipation von Kindern mit Behinderung, die gegenseitige Akzeptanz von Kindern mit und ohne Behinderungen und der Abbau von Berührungsängsten werden damit gefördert. Die Teilnahme ist für alle kostenlos und erfordert keiner Anmeldung. Gezielte Massnahmen im Bereich Kindesschutz ermöglichen unbeschwerte Erlebnisse für alle Anwesenden. Die Hallenteams werden im Aus- und Weiterbildungsprogramm der Stiftung stets auf den neuesten Stand gebracht.

Finanzierungsdauer	Jahr 2022
Budget	CHF 1’951’000
Mittelbedarf	CHF 414’000
Steuerbefreiung	Die Stiftung IdéeSport ist steuerbefreit.

Stiftung IdéeSport
Tannwaldstrasse 48
4600 Olten
www.ideesport.ch

Bewegung braucht Raum
IdéeSport öffnet schweizweit Räume für Bewegung und Begegnung und setzt sich für Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration ein.

Ausgangslage
Kein gleichberechtigter Zugang für Kinder mit Behinderungen

In der Schweiz leben gemäss Schätzungen des Bundesamts für Statistik etwa 54’000 Kinder mit Behinderungen im Alter von 0 bis 14 Jahren. In vielen Lebensbereichen finden sie keinen gleichberechtigten Zugang. So nehmen sie – gemäss eidgenössischem Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) – wenig an Bewegungsangeboten des Freizeitsports teil und sind selten Mitglied in Sportvereinen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Der Zugang zu bestehenden Sportangeboten bleibt Kindern mit Behinderungen häufig verwehrt, da diese einerseits nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind (u.a. fehlende Geräte), andererseits fehlt es Sportvereinen und Organisationen an Erfahrungen und Kenntnissen im Umgang mit Kindern mit Handicap. Dies kann zu Unsicherheiten und Berührungsängsten führen. Die Familien sind oftmals unzureichend über integrative Angebote informiert. In Bezug auf Sport ist ausserdem das Verhalten vieler Eltern und zum Teil auch der Betreuer*innen durch überbehütendes Verhalten gekennzeichnet.

2014 hat die Schweiz die UNO-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet und sich dazu verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Erholung, Freizeit und Sport zu ermöglichen und dazu geeignete Massnahmen zu treffen. Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) nimmt Bund und Kantone in die Pflicht, die Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. Neben baulichen Massnahmen geht es um die Öffnung von Angeboten, damit Menschen mit Handicap ein ihnen entsprechendes Angebot wählen können – wenn immer möglich gemeinsam mit Menschen ohne Behinderungen.



Lösungsansatz

Bewegungsförderung und soziale Integration für mehr Chancengerechtigkeit

IdéeSport will der Forderung nach gemeinsamen Angeboten gerecht werden und setzt sich für den gleichberechtigten Zugang für Kinder mit und ohne Behinderungen ein. So nutzt IdéeSport bestehende Infrastruktur und öffnet lokale Sporthallen für Bewegung und Begegnung und richtet sich von Grund auf an alle Kinder, unabhängig von ihren physischen, sprachlichen, kognitiven oder sozialen Fähigkeiten oder ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Status. Alle Kinder sollen sich viel und vielseitig bewegen können und die gleichen Chancen auf gute Gesundheit haben. Dieser Ansatz wird mit «OpenSunday Inklusion» – der Weiterentwicklung des bestehenden Angebots – noch konsequenter umgesetzt und stellt die Kinder mit Handicap ins Zentrum.

So sollen bis 2022 an sämtlichen Standorten auch möglichst viele Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt angesprochen werden und teilnehmen können. Der Ansatz der Öffnung eines regulären Angebots entspricht dem Kern des Inklusionsgedankens. Dafür müssen die Hallenteams gut geschult und die Inhalte des Angebots gestaltet werden, jedoch nur so, dass möglichst wenig Anpassungen für Kinder mit Behinderungen notwendig sind. Ziel ist, dass alle mit ihren individuellen Fähigkeiten partizipieren können und Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam in Kontakt treten. So kann eine wichtige und frühzeitige Sensibilisierung stattfinden: Die Kinder lernen sich und ihre individuellen Fähigkeiten gegenseitig kennen, erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Dadurch wird die gegenseitige Akzeptanz gefördert und Berührungsängste abgebaut.



Umsetzung im OpenSunday
Gesund mit Spiel und Spass

Während den kalten und nassen Wintermonaten werden Sporthallen in der ganzen Schweiz für Kinder im Primarschulalter geöffnet. Das Programm fördert ihre Freude am freien Spiel und an regelmässiger Bewegung im Alltag. Dadurch werden erhöhter Mediennutzung, zunehmendem Übergewicht und gesundheitlichen Langzeitfolgen entgegengewirkt. Zeitgleich werden die Ressourcen der Kinder gestärkt und ihre emotionale, soziale, kognitive und motorische Entwicklung gefördert.

In Bewegungslandschaften, bei Mannschaftssportarten und Geschicklichkeitsspielen üben die Kinder regelmässig die Bewegungsgrundformen, wodurch sie ihre Bewegungsfertigkeiten trainieren. Sie laufen, springen, balancieren, rollen, drehen, tanzen und vieles mehr. So werden nicht nur Knochen gestärkt, das Herz und der Kreislauf angeregt, die Muskeln gekräftigt und die Geschicklichkeit (Koordination) verbessert. OpenSunday bietet ihnen auch Raum, in dem sie Erlebtes im freien Spiel verarbeiten, Erfolgserlebnisse erfahren, selbstbestimmt spielen und ihre Kreativität und Fantasie ausleben können. Durch Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten wird die Partizipation der Kinder gefördert und ihre Sozial- und Selbstkompetenzen gestärkt. Sie lernen Gleichaltrige kennen und knüpfen neue Freundschaften.
OpenSunday ist ein Treffpunkt über persönliche und kulturelle Grenzen hinweg, der gleichberechtigt zusammenbringt und so die soziale Integration unterstützt.

Sie werden durch eine Projektleitung – eine erwachsene, von IdéeSport geschulte Person mit sportlichem oder pädagogischem Hintergrund – und einem Team aus jugendlichen Coachs angeleitet und betreut.

Partnerschaften
Gemeinsam für mehr Inklusion

Um die Zielsetzung der Inklusion zu erreichen und das Angebot bekannter zu machen, baut IdéeSport auf langfristige Partnerschaften zu Institutionen und Fachpartner*innen im Behindertenbereich. Auf nationaler Ebene arbeitet IdéeSport mit Procap Schweiz zusammen. Dabei handelt es sich um den grössten Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Er setzt sich für eine inklusive Gesellschaft und für den gleichberechtigten Zugang in den Lebensbereichen Freizeit und Sport von Kindern mit Handicap ein. Procap berät uns in der Projektentwicklung und bei allen fachlichen Belangen und übernimmt in der Projektumsetzung die Schulung und das Coaching der Hallenteams vor Ort. Die erwachsenen Projektleiter*innen und jugendlichen Coachs werden so optimal vorbereitet. Die neu gewonnenen Erkenntnisse können nebst der Arbeit in der Halle direkt im eigenen privaten Umfeld (Freund*innen, Familie oder Verein) genutzt und auch weiter vertieft werden (Lehre, Weiterbildung in diesem Bereich).

Für die Realisierung der Kinderbewegungsangebote auf lokaler Ebene arbeitet die Stiftung IdéeSport mit lokal/regional ansässigen Behindertenorganisationen sowie Fachpersonen und weiteren Akteur*innen (Wohngruppen, Heime, Schulen) zusammen. Diese nehmen wichtige Schlüsselfunktionen ein. Durch sie gelingt es, möglichst viele Familien und Kinder mit dem Angebot zu erreichen. Sportvereine, -clubs und Verbände sind zudem eingeladen, Spezialveranstaltungen durchzuführen und Kindern Schnuppertrainings in ihnen unbekannten Sportarten zu bieten.

Kindesschutzkonzept
Sicher, respektvoll & gewaltfrei



Uns ist es wichtig, dass unsere Veranstaltungen in einem sicheren, respektvollen und gewaltfreien Umfeld stattfinden. Aus diesem Grund haben wir uns dem Thema Kindesschutz angenommen. Bei diesem Projekt arbeitet die Stiftung IdéeSport eng mit der Fachstelle Limita, die sich der Prävention sexueller Ausbeutung verpflichtet hat, zusammen. Finanziert wird es durch die Paul-Schiller-Stiftung. Es wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der Regeln zu verschiedenen Themen beinhaltet. Dazu gehören unter anderem der Umgang mit Geheimnissen, körperliche Hilfestellungen, Kontakte über soziale Medien und 1:1-Situationen mit Projektteilnehmer*innen. Im Herbst 2022 ist die Implementierung der App in allen IdéeSport Projekten vorgesehen. Die erarbeiteten Inhalte und Instrumente werden nach Projektabschluss mit Organisationen im freiwilligen Sportbereich für Kinder und Jugendliche geteilt, um die Massnahmen zum Kindesschutz in möglichst vielen Orten zu implementieren. Dieser Multiplikatoreffekt war eines der Ziele bei der Ausarbeitung der App, denn es liegt uns sehr am Herzen, möglichst viele Kinder und Jugendliche vor Missbrauch und Grenzüberschreitungen zu schützen – nicht nur diese, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Doch die Schutzmassnahme starten nicht erst mit der Einführung der App, sondern sind jetzt schon in vollem Gange. Dazu gehören, nebst dem kommunizierten und auch der Öffentlichkeit zugänglichen Verhaltenskodex, auch interne Massnahmen wie Anpassungen von Arbeitsverträgen und den Richtlinien für Strafregisterauszüge. An einigen Standorten wird die App zudem bereits verwendet, um etwaige Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen der Hallenteams vor dem Launch umsetzen zu können. Denn schliesslich sind es sie, die mit der App arbeiten werden.



Rück- und Ausblick
Die Pläne und das Potential von «OpenSunday Inklusion»

Die Saison 2020/2021 war geprägt von der Covid19-Pandemie. Doch stillstehen war für uns keine Option. So lag der Fokus auf der Entwicklung von Alternativangeboten, die den behördlichen Bestimmungen entsprachen und es dennoch ermöglichten, den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Unter strenger Einhaltung von lokalen und bundesweiten Restriktionen und kontinuierlich angepassten Schutzkonzepten, wurden verschiedene Alternativen ausgearbeitet, die auf unterschiedliches Interesse stiessen. Während die Outdoor-Veranstaltungen bei guter Witterung gut besucht waren, wurden die Online-Sporteinlagen nur mässig in Anspruch genommen. Daraus wurden wichtige Erkenntnisse gezogen, die in die Weiterentwicklung des Programms einfliessen.

Im Total konnten während den 602 OpenSunday-Veranstaltungen durchschnittlich jeden Sonntag 24 Teilnehmende erreicht werden. Über 3'800 Einsätze von jugendlichen Junior-, sowie Seniorcoachs und 669 Einsätze von Projektleitenden ermöglichten die erfolgreichen Durchführungen der Projekte. Aufgrund der aktuellen Situation sind diese Zahlen tiefer als in der vergangenen Saison.

Dennoch war die Saison 2020/21 ereignisreich: Nebst den sechs bestehenden Standorten wurden neu Kinder mit einer Beeinträchtigung auch in Hinterkappelen, Fribourg, Le Locle, Landquart, Riehen und Eglisau angesprochen. Insgesamt wurden während den 139 Veranstaltungen 40 Teilnahmen von Kindern mit einer Behinderung verzeichnet. 92% der teilnehmenden Kinder weisen eine geistige Behinderung auf, 5% sind körperlich behindert, und 3% verfügen über eine Sinnesbehinderung. Das Ziel von 12 Inklusionsprojekten wurde somit erreicht, jedoch konnten weniger Teilnahmen als letzte Saison aufgrund der aktuellen Situation verzeichnet werden. Die fachliche Ausbildung für die Teams vor Ort wurde auch diese Saison mit unserem Fachpartner Procap durchgeführt. Die einzelnen Coachs und Projektleitenden werden zum Thema sensibilisiert und vorbereitet. Zudem wurde die App "CondAct" zum Thema Kindesschutz in ausgewählten Standorten partizipativ von Projektleiter*innen getestet. In der kommenden Saison wird die Testphase ausgeweitet.

Unser Ziel im bevorstehenden Jahr ist es, dass alle unsere 51 Open Sunday-Standorte von Kindern mit und ohne Handicap besucht werden. Hierzu werden laufend Gespräche mit den entsprechenden Gemeinden und lokalen Organisationen geführt, sowie Vorbereitungen für die Ausbildung der Projektleitenden und der Teams vor Ort getroffen. Die Bereitschaft der involvierten Gemeinden zur Umstellung hierfür ist mit ganz wenigen Ausnahmen vorhanden.



Umgang mit der Corona-Pandemie
IdéeSport ist gerüstet, sollte es im nächsten Jahr wieder zu strengeren Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kommen. Im Verlauf des Sommers 2021 haben wir für mögliche Corona-Szenarien Konzepte entwickelt, die vom vollen Lockdown bis hin zu unterschiedlichen Einschränkungen in der Angebotsgestaltung reichen, um rasch auf die Situationen zu reagieren.

Standorte OpenSunday
National



OpenSunday-Standorte nach Kantonen

Aargau
- Birr
- Spreitenbach
- Wettingen
- Zofingen

Basel
- Gundeli
- Kleinbasel
- Riehen

Bern
- Bern Ost
- Bern West
- Brunnmatt
- Hinterkappelen
- Lorraine
- Rossfeld
- Urtenen-Schönbühl

Freiburg
- Fribourg
- Villars-sur-Glâne

Graubünden
- Landquart

Neuenburg
- Le Locle

Solothurn
- Olten

St. Gallen
- Flawil
- Rorschacherberg
- St. Gallen West
- Widnau

Tessin
- Lamone-Cadempino
- Locarno
- Lugano Molino Nuovo

Waadt
- Bussigny
- Ecublens
- Lausanne
- Lutry

Wallis
- Sion

Zug
- Cham

Zürich
- Zürich Aegerten
- Zürich Aemtler
- Zürich Am Wasser
- Zürich Hofacker
- Zürich im Herrlig
- Zürich im Isengrind
- Zürich Kolbenacker
- Zürich Kornhaus
- Zürich Looren
- Zürich Saateln
- Zürich Scherr
- Schlieren
- Bülach-Allmend
- Bülach-Hohfuri
- Eglisau
- Illnau/Effretikon
- Winterthur Töss
- Winterthur Gutschick
- Winterthur Sennhof

Bewährtes Konzept der Stiftung IdéeSport
Offene Sporthallen seit 1999

Die Stiftung IdéeSport engagiert sich im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Sie nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Mit den Programmen öffnet IdéeSport im Auftrag von Bund, Kantonen und Gemeinden schweizweit leerstehende Räume für Sport und Bewegung und schafft damit Voraussetzungen für regelmässige und stabile Treffpunkte, die Menschen über persönliche und kulturelle Grenzen hinweg gleichberechtigt zusammenbringen. Die Jugend- und Kinderprojekte sind unterteilt in folgende Programme: MidnightSports und EverFresh für Jugendliche, OpenSunday für Primarschüler sowie MiniMove für Kleinkinder mit Eltern.

Unsere Programme sind beliebt: In der Saison 2019/20 wurden 2‘681 Veranstaltungen an 165 Standorten durchgeführt und 131'717 Teilnahmen registriert. Vor Ort waren 245 Projektleitende für die Durchführung zuständig und 2‘397 jugendliche Coachs standen im Einsatz. Letztere sind aktiv in die Planung und Durchführung der Veranstaltungen miteingebunden. Die Projektleitenden und Coachs werden von IdéeSport aus- und weitergebildet. Kerngeschäfte der Stiftung sind das Projektmanagement und die Qualitätssicherung.
Es folgen die entscheidenden Punkte, die alle unsere Programme gemeinsam haben und unsere Erfolgsfaktoren darstellen:

- **Niederschwelligkeit**: Das niederschwellige und nicht leistungsorientierte Bewegungs- und Begegnungsangebot im Freizeitbereich ist einfach zugänglich und kostenlos. Es bedarf keiner Anmeldung oder Mitgliedschaft.

- **Regelmässigkeit**: Die Angebote finden während des Winterhalbjahres wöchentlich statt.

- **National organisiert, regional koordiniert, lokal verankert**: Die Stiftung führt drei Regionalbüros in Olten (Hauptsitz), Lausanne und Bellinzona und beschäftigt rund 50 Mitarbeiter*innen. Der Projektaufbau geschieht in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen (Schulen, Kindergärten, Eltern- und Quartierorganisationen, Sportvereinen, Schulsozial- und Kinder- und Jugendarbeit*innen sowie Beratungsstellen) und ist somit gut verankert.

- **Betreuung durch Jugendliche:** Die Betreuung und Anleitung der Kinder in den Sporthallen werden durch 13- bis 17-jährige Jugendliche, sogenannte Coachs, übernommen (Peer Education). Dadurch lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und erwerben wertvolle Sozial- und Sachkompetenzen, wie selbständiges Handeln und den Umgang mit Konflikten. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein, was sie im Übergang Schule – Ausbildung – Beruf unterstützt. Zudem verleiht es den Projekten einen einmaligen partizipativen Charakter und macht die Coachs zu Vorbildern. Denn Kinder und Jugendliche brauchen Vorbilder im Sinne von Nachahmer*innen. Die Jugendlichen werden durch das von IdéeSport eigene Programm aus- und weitergebildet.

Warum agil
Flexibel und proaktiv handeln

Nach einer eineinhalbjährigen Transformationsphase zu einer agilen Organisation verfügt IdéeSport über eine neue Organisationsstruktur – ein Kreismodell ohne Hierarchien. Im Kreismodell funktionieren die einzelnen Teams selbstorganisiert, entscheiden autonom und übernehmen mehr Verantwortung. Mit der neuen Arbeitsweise verspricht sich IdéeSport schneller auf veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft in einer sich ständig wandelnden Welt flexibel zu agieren und dennoch verantwortungsvoll mit den eigenen Ressourcen umzugehen.

Agenda 2030 – für nachhaltige Entwicklung
Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Programme der Stiftung IdéeSport unterstützen untenstehende globale Ziele, die von allen UNO-Mitgliederstaaten bis 2030 erreicht werden sollen, um die drängenden Herausforderungen gemeinsam zu lösen:



Kontakt
Ihr/e Ansprechpartner*innen



Reto Mayer

Geschäftsführer
Telefon: 062 296 10 38
reto.mayer@ideesport.ch



Marc Reichert

Projektpartnerschaften Deutschschweiz & Romandie
Telefon: 062 296 10 15
marc.reichert@ideesport.ch